Z.M. 124.833

ANTHROPOLOGISCHE GESELLSCHAFT
IN WIEN.

SECRETARIAT: I., BURGRING 7.

E. 336.

Wien 2. April 1894.

Hochgeehrter Herr!

Ich danke Ihnen bestens für die so eingehende Beurtheilung der Arbeit Weinzierl's. Für mich bestehen wegen derselben mehr Bedenken finanzieller und redactioneller Natur, denn die Herstellung der Illustrationen (auch in Reduction) überanstrengt unsere Kräfte und dann habe ich in diesem Bande (XXII) absolut keinen Raum mehr, um eine grössere Abhandlung aufzunehmen.

Sehr wichtig erscheint mir die Anregung, welche Sie in Ihrem Aufsatze (von dem noch eine zweite Correctur folgt) wegen Schaffung einer festen Terminologie in der Prähistorie gegeben haben. Hiezu würde sich der Orte Congress in Innsbruck

tagende Anthropologen-Congress, wie Sie schon hervorhaben, ausgezeichnet eignen; doch muss meinem Erachten nach die Sache gleich praktisch angefasst werden. Würden Sie sich vielleicht dazu verstehen, der Versammlung concrete Vorschläge in dieser Richtung zu unterbreiten? Das Verdienst wäre sehr gross, und es würde wohl der Fall eintreten, dass ein wohlgemeinter Appell nicht einfach überhört wird. Man kann ja dort zur weiteren Verfolgung der Angelegenheit ein eigenes Comité einsetzen. Dieses kann aber nur dann in kurzer Frist seine Arbeit erledigen, wenn ihm ein concreter Vorschlag vorliegt. Die Ausarbeitung eines solchen sind den erlauchten Zeichnungen meinerseits dahin bis dahin vorbereitet worden. Ihre Erfahrungen in dieser Richtung sind so gross, dass Ihnen die Zusammenstellung

STADTBIBLIOTHEK

keine grossen Schwierigkeiten machen würde. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie auf diesen Vorschlag eingehen und einen diesbezüglichen Antrag stellen würden. Derselbe wird gewiss bei allen Fachmännern die lebhafteste Unterstützung finden.

Mit dem Ausdrucke vorzüglicher Hochachtung verbleibe ich

Ihr stets ergebener

Heger.